

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)



18

2010

für die 29. KW

Fr. 23. Juli 2010

Gesamtauflage: 6.854

Am Bienenstand

Varroabekämpfung JETZT!

Veitshöchheim (sb) In weiten Teilen ist die Tracht zu Ende. Jetzt sollten die Honigräume zügig abgeräumt werden und unmittelbar mit der Varroabehandlung begonnen werden. Es treffen die ersten Berichte ein, daß Imker bei Ihren Bienenvölkern teilweise einen hohen Befall festgestellt haben. Dabei konnten Befallszahlen von bis 12%-15% bei den Anfang Juli ausgewaschenen Bienenproben (Methode: siehe Infobrief 17/2010) festgestellt werden. Wichtig für die Behandlung der Völker ist eine gut erprobte, effektive Behandlungsvariante anzuwenden. Hierfür bietet die Broschüre „Varroa unter Kontrolle“ der Arbeitsgemeinschaft der Bieneninstitute eine gute Orientierungshilfe. Die Broschüre kann auf der Internetseite der LWG unter

www.lwg.bayern.de/bienen/ heruntergeladen oder über die Verbände bezogen werden.

In keinem Fall sollten die zahlreichen „Geheimtipps“ wie sie in Imkerkreisen diskutiert werden zur Anwendung kommen. Wie oft sind diese vermeintlichen „Geheimtipps“ schon wie Luftblasen zerplatzt, weil die falsche Methode oder die falschen Mittel eingesetzt wurden. Zurückgeblieben sind dann oft nur tote Völker!

Für die Sommerbehandlung empfehlen wir Ameisensäure oder Thymolpräparate. Für die Behandlung mit Ameisensäure und Thymol ist zu empfehlen, die Entscheidung, welches Mittel zum Einsatz kommt, von der Varroabefallsstärke und der zeitlichen Planung abhängig zu machen. Bei hohem Varroabefall raten wir die Behandlung mit

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 30. Juli 2010.

Ameisensäure durchzuführen. Ameisensäure führt zu einer schnelleren Entmilbung der Völker. Die Thymolpräparate haben andererseits aufgrund der Langzeitbehandlung (zweimal 2 Wochen bis zweimal 3 Wochen Behandlungsdauer) den Vorteil die Völker während der vergleichsweise langen Dauer vor Reinvasion zu schützen und die Behandlung trotz Urlaubsplänen zu ermöglichen. Als eine gute Möglichkeit hat sich in Versuchen die Kombination von Kurzzeitbehandlung mit Ameisensäure (z.B. einmalig Schwammtuch) und die anschließende Behandlung mit Thymol herausgestellt. Dadurch können die Effekte schnelle Anfangsentmilbung (Ameisensäure) und Langzeitwirkung (Thymol) kombiniert werden.

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de

www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Thymolbehandlung

Bei Einsatz der Thymolpräparate (Apiguard, ApiLife Var und Thymovar) ist zu beachten dass die Futterabnahme während der Behandlung verzögert sein kann, daher sollte vorab für ausreichend Vorräte gesorgt werden. Um eine gute Verdunstung sicherzustellen, muss für die auf die Oberträger aufgelegten Thymolanwendungen ein ausreichender Abstand zum Deckel von mindestens 0,5 cm gegeben sein. Die Thymolbehandlungen haben in unseren Untersuchungen eine bessere Bienenverträglichkeit gezeigt als die Ameisensäurebehandlungen. Wichtig bei der Thymolbehandlung ist die gleichzeitige Behandlung aller Völker eines Standes.

Ameisensäurebehandlung

Für die Anwendung der zugelassenen Ameisensäure 60% ad.us.vet. sind der Nassenheider Verdunster und das Schwammtuch in der Broschüre „Varroa unter Kontrolle“ erläutert. Für die 85% Ameisensäure, die derzeit in einigen Bundesländern über den Therapienotstand mit Rezept eines Tierarztes legal eingesetzt werden kann, ist die Medizinflasche beschrieben.

Der Nassenheider Verdunster ist als Dauerbehandlung konzipiert und wird mit Ameisensäure 60% ad.us.vet. befüllt. Der Nassenheider kann in zwei Versionen verwendet werden, zum einen im Rähmchen zum Einhängen an das Brutnest, zum

anderen mit dem Nachrüstsatz als Behandlung von oben in einer Leerzarge. Eine Dosierung erfolgt über die Kontrolle der täglichen Verdunstungsrate und ggf. eines Dochtwechsels.

Das Schwammtuch ist eine Kurzzeitbehandlung und wird ebenfalls mit der Ameisensäure 60% ad.us.vet. verwendet. Aufgrund der kurzen Wirkungszeit wird der Brutumfang so gut wie nicht beeinträchtigt und es bietet sich die Möglichkeit vor allem in Höhenlagen und Spättrachtgebieten spät im Jahr noch günstige Tage für eine Behandlung zu nutzen. Allerdings müssen mehrere Behandlungen je Saison vorgenommen werden. Das Schwammtuch kann sowohl von unten als auch von oben zum Einsatz kommen.

Die Medizinflasche ist wie der Nassenheider als Langzeitbehandlung konzipiert und wird mit der 85% Ameisensäure verwendet. Das Befüllen der Medizinflasche kann im Voraus unter optimalen Sicherheitsbedingungen erfolgen und braucht nicht am Bienenstand vorgenommen zu werden. Die Medizinflasche wird von oben in einer Leerzarge eingesetzt. Wird z.B. mittels einer Plastikwanne in einer Leerzarge eingefüttert, ist die für die Behandlung notwendige Leerzarge bereits auf den Völkern. Wird jedoch zum Einfüttern der Futtereimer über Spundloch oder ein entsprechender Futteraufsatz verwendet, muss dieser vor der Behandlung durch eine Leerzarge ersetzt werden. In solchen Fäl-

len ist eine Ameisensäurebehandlung mit den beiden anderen Varianten leichter umzusetzen.

Hilfen für die Varroabehandlung

Neben der Broschüre „Varroa unter Kontrolle“ bieten die Bieneninstitute noch weitere Orientierungshilfen für die Behandlung der Varroamilbe an. So finden sich zahlreiche Arbeitsblätter zu diesem Thema auf den Internetseiten der einzelnen Institute (die Adressen finden Sie unter Impressum). Gerade bei den zurzeit hohen Temperaturen stellt sich immer wieder die Frage ob eine Behandlung momentan sinnvoll ist. Hier kann das „Varroawetter“ bei der Entscheidung helfen, sie finden das Varroawetter unter:

Zugang für Rheinland-Pfalz über www.bienenkunde.rlp.de (Varroabekämpfung)

Zugang für Bayern über www.lwg.bayern.de/bienen (Varroa Hinweise)

*(Kontakt zum Autor:
stefan.berg@lwg.bayern.de)*

Veranstaltungshinweise

Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung

Termin: Freitag, 20.08.2010, 14:30 - 20:30 Uhr

Ort: Neustadt/W., DLR Rheinland-Pfalz, Breitenweg, Neustadt-Mußbach

Referent: Dr. Alfred Schulz

Gebühr: 20,00 €

Inhalt: Der Lehrgang vermittelt Grundkenntnisse zur Entstehung, Gewinnung und Vermarktung von Honig. Er dient insbesondere Neuimkern als Sachkundenachweis zur Nutzung der Warenzeichen des D.I.B. i. S. § 4 der Verbandszeichensatzung.

Wellness mit Bienenprodukten

Termin: Freitag, 27.08.2010, 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Dr. Annette Schroeder, Hohenheim

Gebühr: 45,00 €

Inhalt: Bienenprodukte als Haus- und Heilmittel und in der Kosmetik. Auf einfache Weise werden kosmetische Präparate wie Cremes, Bäder oder Haarpflegemittel hergestellt. (Selbst gemachte Produkte werden mit nach Hause genommen.)

Waagstockdaten vom 23. Juli 2010

Differenz zur Vorwoche

PLZ	Woche bis ...	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29
		Fr 02.07.	Fr 09.07.	Fr 16.07.	Fr 23.07.
40882	Ratingen	9.800	4.000	500	-1.800
42555	Velbert	19.300	12.300	3.500	-600
45259	Essen-Heisingen	15.000	5.000	2.000	-2.500
45277	Essen	21.500	16.000	2.500	2.000
47269	Duisburg	26.100	15.300		-3.500
47829	Krefeld	25.000	8.500	1.000	-1.500
48147	Münster	11.500	3.500	-500	-1.000
51674	Wiehl	4.400	9.000	11.500	5.000
52156	Monschau	20.500	15.700	10.600	12.800
53783	Eitorf	14.300	8.000	4.200	-800
53804	Much	19.700	8.500	6.000	1.700
53881	Euskirchen	11.600	5.400	-800	-800
54451	Irsch/Saar	29.200	11.900	1.700	-900
54538	Bausendorf	22.000	6.000	1.500	-1.800
54597	Roth	30.000	32.000	18.200	-800
55294	Bodenheim	15.000	6.000		8.000
55413	Weiler	11.000	7.900	-1.200	-2.400
55425	Waldalgesheim	14.000	7.000	0	0
55425	Waldalgesheim	13.800	8.400	1.000	0
55425	Waldalgesheim	20.800	8.100	1.600	0
56077	Koblenz	9.500	9.600	600	-1.600
56077	Koblenz-Arzheim	21.000	11.400	7.900	-5.200
56170	Bendorf 1	2.700	1.800	-500	-700
56170	Bendorf	6.750	3.250	-1.750	1.250
56332	Lehmen	14.650	8.300	1.050	-3.150
56766	Ulmen	28.500	29.400	5.500	-900
56814	Greimersburg	22.200	6.500	-500	-1.500
57368	Altenhundem	10.000	8.500	11.500	500
57489	Drolshagen	17.200	20.200	14.500	1.800
57586	Weitefeld	12.000	9.000	6.800	500

57587	Birken-Honigsessen	4.500	7.000	10.000	5.300
58135	Hagen	23.200	9.700	3.500	-1.300
59556	Lippstadt	9.500	1.500	-500	-2.000
59889	Eslohe/Herhagen	14.700		11.500	500
66453	Gersheim	6.500	2.500	2.300	-1.300
66482	Zweibrücken	17.800	9.400	2.600	-500
66679	Losheim am See	17.100	8.300	1.400	-1.700
66687	Wadern	12.100	9.800	1.800	-1.700
66780	Eimersdorf	12.600	2.800	-500	-2.000
66822	Gresaubach	7.800	2.000	3.000	-700
66894	Krähenberg	9.800	-1.100	-1.000	-2.300
66976	Rodalben	10.700	19.600	500	-2.400
66994	Dahn	22.600	12.500	500	-1.500
67105	Schifferstadt	5.300	1.400	-800	-900
57612	Giesenhausen	-200	12.600	300	5.800
67435	Neustadt/Weinstraße	7.600	12.300	-1.600	-1.000
76359	Marxzell	14.100	600	800	-1.300
76829	Landau	11.400	1.000	1.600	-800
	Mittelwert (gerundet)	14.700	8.900	3.200	-100

Wenn Sie den Infobrief mit unserem *TrachtNet* finanziell unterstützen wollen, können Sie dies über die folgende Bankverbindung tun. Wir würden uns freuen.

Konto 18 333
Kreissparkasse Mayen
BLZ 576 500 10
Kennwort "TrachtNet"